


























# Vergleichende Analyse der Ratsmandate

## I Ausgangslage

Die FWG Jüchen hat im Rahmen einer Analyse die Anzahl der Wahlberechtigten pro Ratsmandat errechnet. Der Untersuchung zur Folge ist die Anzahl der Ratsmitglieder signifikant zu hoch im Vergleich

- zu den Kommunen im Rhein-Kreis Neuss und
- im Vergleich zu ähnlich großen Kommunen in NRW.

## 2 Vergleich

Gemeinden	Wahlberechtigte	Rats-sitze	2004: Wahlberechtigte pro Ratsmandat	Wahlberechtigte	Rats-sitze	2009: Wahlberechtigte pro Ratsmandat	Abweichungen
Neuss	117141	58	 2020	118278	62	 1908	 -112
Grevenbroich	50124	50	 1002	50992	50	 1020	 17
Dormagen	49368	46	 1073	50343	44	 1144	 71
Meerbusch	43385	48	 904	44057	54	 816	 -88
Kaarst	33929	44	 771	34344	46	 747	 -25
Korschenbroich	26965	48	 562	27676	48	 577	 15
<b>Jüchen</b>	17854	38	 470	18575	46	 404	 -66
Rommerskirchen	9823	32	 307	10600	32	 331	 24
<b>Durchschnitt</b>	<b>22666</b>	<b>32</b>	<b> 708</b>	<b>23199</b>	<b>34</b>	<b>687</b>	

**Abb. 1: Anzahl Wahlberechtigte/Ratsmandat in den Kommunen des Rhein-Kreis-Neuss<sup>1</sup>**

Im Vergleich zu den anderen Kommunen des Rhein-Kreis Neuss hat Jüchen zu viele Ratsmitglieder pro Wahlberechtigte. Feststellbar ist allerdings auch, dass die Anzahl der Wahlberechtigten pro Ratsmandat mit der Größe der Kommune zunimmt. Im Umkehrschluss bedeutet das aber nicht, dass die Qualität der Ratsarbeit als solche abnimmt.

In einem zweiten Schritt hat die FWG Jüchen die Anzahl der Wahlberechtigten pro Ratsmandat Jüchens mit Kommunen ähnlicher Größe in NRW verglichen. Dabei wurden die Kommunen ausgewählt, die +/- 10% von der Zahl Jüchener Wahlberechtigte abweichen.

Feststellbar ist, dass die 18 ausgewählten Kommunen im Schnitt nur 37 Ratsmandate haben. Jüchen hingegen kommt aktuell auf 46 Ratsmandate. Gerade hier ist ein eklatantes Missverhältnis feststellbar.

<sup>1</sup> Zusammengestellt aus: [http://www.wahlergebnisse.nrw.de/kommunalwahlen/2009/Gem\\_raete/index.html#UZ](http://www.wahlergebnisse.nrw.de/kommunalwahlen/2009/Gem_raete/index.html#UZ)

Gemeinden	Wahlberechtigte	Ratssitze	2004: Wahlberechtigte pro Ratsmandat	Wahlberechtigte	Ratssitze	2009: Wahlberechtigte pro Ratsmandat	Abweichungen
Versmold	16212	34	477	16866	38	444	-33
Vlotho	16256	34	478	16117	34	474	-4
Elsdorf	16802	36	467	16944	36	471	4
Lindlar	16923	36	470	17319	36	481	11
Xanten	16933	38	446	17751	32	555	109
Vreden	17146	34	504	18151	34	534	30
Lengerich	17224	32	538	17448	32	545	7
Rees	17239	34	507	18120	34	533	26
Wilnsdorf	17276	36	480	17438	36	484	5
Wülfrath	17491	36	486	17431	38	459	-27
<b>Jüchen</b>	17854	38	470	18575	46	404	-66
Attendorn	18851	38	496	19495	38	513	17
Salzkotten	18930	38	498	19715	38	519	21
Bad Honnef	19235	44	437	19638	50	393	-44
Übach-Palenberg	19249	32	602	19696	32	616	14
Baesweiler	19251	38	507	19924	38	524	18
Warburg	19290	38	508	19418	38	511	3
Espelkamp	19834	38	522	19590	38	516	-6
<b>Durchschnitt</b>	<b>17889</b>	<b>36</b>	<b>492</b>	<b>18313</b>	<b>37</b>	<b>493</b>	

**Abb. 2: Jüchen im Vergleich mit ähnlich großer Kommunen in NRW<sup>2</sup>**

### 3 Vorschlag

Aufgrund der Analyse fordert die FWG, die Anzahl der Ratsmandate von 38 auf 32 zu verringern. Absehbar ist, dass bei der nächsten Wahl sich die Anzahl der Ratsmandate inklusive Überhangmandate bei ca. 40 liegen dürfte. Die FWG schätzt, die Kosten der Politik dadurch um ca. 23 T€ jährlich zu verringern. In dem Einsparpotential sind bereits die Kosten eines aller Wahrscheinlichkeit entfallenden stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden enthalten.

Unberücksichtigt bleiben die administrativen Kosten der Verwaltung für Kopien, Büromaterial, Porto, aber auch für reduzierte Fraktionszuschüsse. Hier rechnet die FWG mit einem Potential von 2.000 €.

Eine derartige Maßnahme greift erst zur nächsten Legislaturperiode.

---

EINSPARPOTENTIAL INSGESAMT: CA. 25 T€/JÄHRLICH

---

<sup>2</sup> zusammengestellt aus: [http://www.wahlergebnisse.nrw.de/kommunalwahlen/2009/Gem\\_raete/index.html#UZ](http://www.wahlergebnisse.nrw.de/kommunalwahlen/2009/Gem_raete/index.html#UZ)